

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Fünfundzwanzigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahn'sche Buchhandlung.

1900.

I.

Bericht

über die

fünfundzwanzigste Jahresversammlung

der Centraldirection

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin 1899.

Die 25. Plenarversammlung der Centraldirection der Monumenta Germaniae historica wurde in diesem Jahre vom 6. bis 8. April in Berlin abgehalten. Durch eine Erholungsreise wurde Herr Geheimrath Brunner hier selbst und durch Unwohlsein Herr Geheimrath von Hegel in Erlangen an der Theilnahme verhindert. An der Versammlung betheiligten sich demnach die Herren Prof. Bresslau aus Strassburg, Geheimrath Dümmler als Vorsitzender, Prof. Holder-Egger als Schriftführer, Prof. Ritter Luschin von Ebengreuth aus Graz, Prof. Mommsen, Prof. Mühlbacher aus Wien, Prof. Riezler aus München, Prof. Scheffer-Boichorst, Dr. Traube aus München, Prof. Zeumer.

Im Laufe des Jahres 1898/99 erschienen
im Anschluss an die Abtheilung Auctores
antiquissimi:

- 1) Libri pontificalis pars prior ed. Th. Mommsen
(Gestorum pontificum Romanorum vol. I);
in der Abtheilung Epistolae:
- 2) Epistolarum tomi V pars prior. Karolini aevi III;
in der Abtheilung Antiquitates:
- 3) Poetarum Latinorum medii aevi tomi IV pars
prior ed P. de Winterfeld;
in den Scriptores rerum Germanicarum in
usum scholarum ex Mon. Germ. separatim
editi
- 4) Eugippii Vita Severini denuo recogn. Th.
Mommsen;
- 5) von dem Neuen Archiv der Gesellschaft Band
XXIV, herausgegeben von H. Bresslau.

Unter der Presse befinden sich 7 Quartbände, 1 Octavband.

In der Sammlung der Auctores antiquissimi war im vergangenen Jahre mit dem Register zu den kleinen Chroniken der Abschluss erreicht worden und Herr Prof. Mommsen hatte damit die Leitung dieser Abtheilung niedergelegt. Gleichwohl stellte sich inzwischen das Bedürfnis einiger Ergänzungen heraus, welche, abgesehen vielleicht von anderen noch zu bestimmenden Nachträgen, einen 14. Band mit 'Carmina selecta aetatis Romanae extremae' ergeben würden. Diese sollten vornehmlich in geschichtlich interessanten Gedichten aus der Zeit der vandalischen Herrschaft in Spanien und Africa bestehen, darunter die Fragmente des Merobaudes und Einiges von Dracontius. Mit der Herausgabe ist unter Mitwirkung des Herrn Dr. Traube Herr Dr. Fr. Vollmer in Brüssel betraut worden.

Nachdem der erste bis zum Jahre 715 reichende Theil des Liber pontificalis in der Ausgabe des Herrn Prof. Mommsen inzwischen erschienen ist, hat Herr Prof. Kehr in Göttingen die Fortsetzung desselben übernommen, an welche sich zunächst die Papstkataloge und sodann die einzeln überlieferten Lebensbeschreibungen von Päpsten anschliessen sollen. Zur Unterstützung bei Ausführung dieser Arbeiten, welche trotz vielfacher Sammlungen aus alter Zeit manche neue Vergleichenungen erfordern werden, ist Herr Dr. Alb. Brackmann seit dem Herbst als Mitarbeiter eingetreten.

In der Abtheilung der Scriptores hat seit October der Druck des 4. Bandes der Merowingischen Geschichtsquellen mit den geschichtlich sehr werthvollen Werken des Jonas von Bobbio begonnen, und befinden sich zunächst die beiden Vitae S. Galli in Vorbereitung. Neben dieser Fortsetzung des grossen Unternehmens sah der Herausgeber, Herr Dr. Krusch, sich genöthigt, auf mehrfache gegen seine Aufstellungen im vorigen Bande gerichtete Angriffe in eingehender Ausführung im Neuen Archiv zu antworten. Zur rascheren Förderung der Ausgaben selbst ist seit Neujahr Herr Dr. W. Levison aus Bonn bei ihm als Mitarbeiter angestellt worden.

Herr Prof. Holder-Egger setzte zunächst den Druck der als Handausgabe erscheinenden mühevollen Monumenta Erphesfurtensia saec. XII. XIII. XIV. fort, welcher binnen Kurzem vollendet sein wird. Daneben wurde an der zweiten Hälfte des 30. wie an dem 31. Bande, der die italienischen Chroniken des 13. Jhs. eröffnen soll, die unterbrochene Arbeit wieder aufgenommen, um sie

möglichst rasch dem Drucke zuzuführen. Einige von Herrn Prof. Simonsfeld in München schon früher bearbeitete Quellen sind für den 32. Band aufgespart worden. Diesem oder dem folgenden sind auch die von Herrn Dr. Eberhard übernommenen Ausgaben der Schrift des Boncompagnus de obsidione Anconae sowie der Chroniken des Gerardus Maurisius und Nicol. Smeregus bestimmt. Im Interesse dieser Fortsetzung der italienischen Chroniken hat der seit dem Sommer 1898 bei dieser Abtheilung thätige Mitarbeiter Herr Dr. Otto Cartellieri im Frühjahr eine Reise nach Italien, namentlich Rom und Neapel, angetreten, um unter Anderem der sehr mangelhaften Ueberlieferung des sogenannten Nicolaus de Jamsilla und Saba Malaspina nachzuspüren. Eine Hs. des Riccobald von Ferrara auf der Insel Malta hat Herr Prof. Kehr zu vergleichen übernommen.

Von den früheren Handausgaben wird die Vita Heinrici IV. in einem von Herrn Dr. Eberhard besorgten neuen Abdrucke erscheinen.

Die Vollendung des 3. Bandes der Deutschen Chroniken, die Werke Enikels, von Prof. Strauch, kann erst für dies Jahr, nach langer Unterbrechung des Druckes, in Aussicht gestellt werden. Für den 6. Band hat Herr Prof. Seemüller in Innsbruck seine Bearbeitung der in zahlreichen Hss. überlieferten Chronik Hagens weitergeführt, aber noch nicht abgeschlossen. Für die Sammlung der politischen Sprüche und Lieder nähert sich Herr Dr. H. Meyer in Göttingen dem Abschluss der älteren mittelhochdeutschen Spruchdichter bis 1300. Einige niederdeutsche Lieder wurden durch Herrn Dr. Borchling entdeckt. Eine Reise nach Süddeutschland, zumal nach München, wird für die Ergänzung des Materials erforderlich sein.

In der Abtheilung Leges hat der Druck der grossen Ausgabe der Leges Visigothorum seit einigen Monaten begonnen, indem zuletzt noch eine Pariser Hs. für denselben zur Verwendung gekommen ist. Für die neue Ausgabe des bairischen Volkrechts hat Herr Prof. von Schwind in Graz in den Osterferien eine Reise nach Italien unternommen, nachdem manche deutsche Hss. von ihm schon vorher erledigt worden waren.

Für die karolingischen Synoden hat Herr Dr. Werminghoff im Neuen Archiv zur vorläufigen Uebersicht ein Verzeichnis der Acten von 742 bis 843 veröffentlicht. Nachdem derselbe bereits hier eine grössere Zahl von Hss.

aus Bamberg, Berlin, Bern, Brüssel, Köln, München, Paris und Wien ausgebeutet hatte, trat er am 1. Februar eine Reise nach Frankreich an, welche sich schon durch manche unverhoffte Funde auf diesem lange vernachlässigten Gebiete belohnte.

Die früher von Herrn Prof. Hübner verzeichneten fränkischen und langobardischen Gerichtsurkunden übernahm Herr Prof. Tangl in Berlin und förderte sie auf einer Reise nach Paris im März d. J.

Herr Dr. Schwalm in Göttingen konnte den 3. Band der *Constitutiones et acta publica* um so weniger abschliessen, je mehr gerade ein Aufenthalt in Italien, zumal in Rom, ihm gezeigt hatte, dass für dies so überaus zerstreute Material noch immer neue wichtige Entdeckungen zu gewärtigen seien. Die schon früher geplante Reise nach Süddeutschland und ein nochmaliger Ausflug nach Italien werden daher dem Beginn des Druckes vorangehen müssen. Gefällige Unterstützung bei seinen Arbeiten fand Herr Dr. Schwalm namentlich an den Herren Herre in München und Pogatscher und Schellhass in Rom.

In der Abtheilung Diplomata ist der Druck der Urkunden König Heinrichs II. in der bisherigen Weise zwar fortgesetzt worden, sieht jedoch erst gegen Mitte des Jahres seinem Ende entgegen, weil Untersuchungen über einzelne Urkunden, wie z. B. die von St. Vanne in Verdun, öfter den regelmässigen Fortgang unterbrechen. Herr Dr. Bloch wird aus seiner fünfjährigen Mitarbeiterschaft am Ende des Sommers ausscheiden, an den Registern aber in Gemeinschaft mit dem Dr. Holtzmann noch weiter mitwirken. Der Herausgeber dieser Unterabtheilung, Herr Prof. Bresslau, gedenkt alsdann im Winter 1899—1900 auf einer umfassenden Reise nach Italien, das Material für den 4. Band vorzubereiten, welcher die Urkunden Konrads II. und Heinrichs III. bringen soll.

In der Unterabtheilung der Karolingerurkunden sind die Vorarbeiten für den ersten bis zum Jahre 814 geplanten Band so weit gediehen, dass der Druck im Herbst dieses Jahres sicher anheben kann. Für die Ergänzung des Materials arbeitete Herr Prof. Tangl im Herbst in Oberitalien, namentlich in Modena, Turin, Novara, sowie auf dem Rückwege in Chur, Herr Prof. Dopsch holte im Winter in Paris Manches an handschriftlichen Studien nach und unterwarf besonders die auf deutschen Bibliotheken fehlenden französischen Publicationen einer um-

fassenden Durchsicht, Herr Dr. Lechner arbeitete in Stuttgart und München. Herr Prof. Mühlbacher selbst benutzte in Frankfurt a. M. fünf dort aufgefundene Urkunden von Granfelden. Auch hier wie bei der anderen Abtheilung wird die Ausgabe von einzelnen Untersuchungen der Mitarbeiter begleitet und unterstützt, wie über die Ebersheimer Fälschungen, über die Fuldaer Privilegien, über schwäbisch-elsässische Urkundenfälschungen des 10. und 12. Jhs. u. s. w.

Durch die dankenswerthe Vermittelung des Herrn Prof. Kehr empfangen wir von seinen mit Herrn Schiaparelli unternommenen Forschungsreisen für die mittelalterlichen Papsturkunden eine Reihe werthvoller Nachrichten über die Kaiserurkunden kleinerer italienischer Archive sowie Abschriften namentlich staufischer Urkunden. Weitere Mittheilungen dieser Art stehen in Aussicht.

In der Abtheilung Epistolae wird der 2. abschliessende Band des Registrum Gregorii, durch dessen Uebernahme Herr Dr. Hartmann in Wien den Mon. Germ. einen grossen Dienst erwiesen hat, in wenigen Wochen erscheinen können, weil der Druck bereits am Ende der Einleitung steht. Von dem 5. Bande, der Fortsetzung der karolingischen Briefe, ist die erste, theils von Herrn Dr. Hampe, theils von mir bearbeitete Hälfte bereits ausgegeben worden, an der zweiten, in welcher Herr Dr. von Hirsch-Gereuth eine Anzahl päpstlicher Briefe herausgegeben hat, wird ununterbrochen weiter gedruckt, so dass ihr Erscheinen bis Ende des Sommers gesichert ist. Er wird ausser jenen päpstlichen die Briefe Amolo's, Hrabans, Ermenrichs und vermischte umfassen.

Der Mitarbeiter Herr Alfons Müller ist mit Vorarbeiten für den 6. Band, zumal mit den Briefen des Papstes Nicolaus I., beschäftigt. Obgleich dafür einige Pariser Hss. hier verglichen werden konnten, wird eine Reise nach Frankreich und Belgien später unerlässlich sein. Bei der grossen Zerstreuung des Materials sahen wir uns besonders bei dieser Abtheilung vielfach auf die Gefälligkeit bewährter Freunde und Gönner angewiesen. Ich nenne die Herren P. Hauthaler in Salzburg und P. Gabr. Meier in Einsiedeln, welche auch Herrn Dr. Werminghoff unterstützten, ferner P. Bened. Hamerl in Zwettel, P. Tobner in Lilienfeld, den Kreisarchivar Göbel in Würzburg, das Venetianische Staatsarchiv, die Bibliothekare in Cambridge und Dublin, Dijon und Reims, Gent und

Oxford, Würzburg u. s. w., die uns alle mit gleicher Freundlichkeit entgegenkamen.

In der Abtheilung Antiquitates befinden sich die für den 2. Band der *Necrologia Germaniae* mit Hülfe des Herrn Dr. Max Vancsa in Wien angefertigten, sehr umfänglichen Register schon seit Monaten im Druck. An dem 3. Bande hat Herr Reichsarchivrath Baumann in München weitergearbeitet und besonders auf einer Reise nach Tirol das sehr lückenhafte Material für die Diöcese Brixen gesammelt, an welche sich Freising zunächst anschliessen soll.

Von dem 4. Bande des *Poetae latini aevi Carolini* ist die erste etwas stärkere Hälfte von Herrn Dr. von Winterfeld kürzlich ausgegeben worden. Aber auch die zweite wird noch dem karolingischen Zeitalter gewidmet sein, theils um die bisher noch nicht aufgenommenen Rhythmen nachzuholen, theils die Sequenzen Notkers und die damit unmittelbar zusammenhängenden Dichtungen anderer Verfasser. Der Bau der Sequenzen wird durch mehrere Tafeln mit Neumen veranschaulicht werden, für deren Herstellung uns die St. Galler Stiftsbibliothek mit dankenswerther Gefälligkeit kostbare Hss. anvertraute.

Da die zweite Hälfte des 4. Bandes der *Poetae*, namentlich auch durch eine dafür erforderliche Reise nach Süddeutschland, Oesterreich und der Schweiz, zu ihrer Vollendung noch längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte, so erschien es zweckmässig, schon jetzt dem 5. Bande durch eine Handausgabe der für denselben bestimmten Werke der Nonne Hrotsvith vorzugreifen, welche, von Herrn von Winterfeld schon längst in Angriff genommen, im nächsten Winter gedruckt werden sollen.

Aus dem Nachlass des in Breslau verstorbenen Prof. Rud. Peiper, eines ausgezeichneten Kenners der mittelalterlichen Poesie, wurden uns von dessen Wittwe werthvolle Materialien für die Fortführung der *Poetae latini* als Geschenk überwiesen, namentlich seine Vorarbeiten für eine neue Ausgabe der *Carmina Burana*.

Besondere Verdienste erwarben sich um diese Abtheilung ausser mehreren unserer Mitarbeiter die Herren Wartmann und Egli in St. Gallen, Schellhass und Warburg, sowie ausser der St. Galler die Bibliotheken von Colmar, Einsiedeln, München und Trier.

Für das Neue Archiv, welches auch in seinem erweiterten Umfange niemals Mangel an gehaltvollen Beiträgen leidet, wird im nächsten Winter bei der bevor-

stehenden längeren Abwesenheit des Herrn Prof. Bresslau sein Mitarbeiter Herr Dr. Bloch die stellvertretende Redaction führen.

Dem Auswärtigen Amte des Deutschen Reiches und der Königlichen Bibliothek in Berlin als Vermittlern des für unsere Zwecke unentbehrlichen Handschriftenverkehrs bleiben wir nach wie vor zum wärmsten Danke verpflichtet, wie nicht minder den zahlreichen Archiven und Bibliotheken, die uns zum reichsten Segen für die Wissenschaft ihre Schätze zeitweilig anvertrauen.
